Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 36: Inspiration Grandhotel

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORT- UND WEITERBILDUNG

form
Fort- und Weiterbildung
Formation continue et perfectionnement
Formazione continua e perfezionamento

GRÜNDUNG PLANUNGSBÜRO
Wie läuft eine Bürogründung ab? Welche Verträge müssen abgeschlossen werden, und welche Versicherungen sind notwendig? Welche Rechtsform ist für welches Geschäftsmodell geeignet, und welche Finanzierungsmodelle gibt es? Der Kurs beantwortet alle Fragen rund um die Gründung eines Planungsbüros und bietet zudem eine Einführung in die Finanzbuchhaltung und das Steuerwesen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an angehende Selbstständige als auch an alle, die sich kürzlich selbstständig gemacht haben.

27.9., Zürich, 9.00–16.00 Uhr [GP10-13] FM 350.– / EM 450.– / NM 550.– / Stud. 100.–

ANLASS	THEMA	TERMIN / CODE	KOSTEN
MPM – METHODENORIENTIERTES PROJEKTMANAGEMENT	Wirksames Projektmanagement erfordert ein umfassendes Verständnis für die Entstehung und die Dynamik von Systemen. In diesem neuen Kurs für Projektleiter und Projektleiterinnen werden die entsprechenden methodischen Grundsätze vermittelt und anhand einer Fallstudie durchgespielt und diskutiert. Als inhaltlicher Bezugrahmen dient das Leistungsmodell SIA 112 (vgl. zum Thema auch «SPM – Strategisches Projektmanagement», 22./23.11., Zürich).	4./5.10., Zürich 1. Tag: 9.00–18.00 Uhr 2. Tag: 9.00–16.00 Uhr [MPM01-13]	FM 900.– EM 1100.– NM 1300.–
BEST PRACTICES UND TRENDS DER BÜRO-IT	Im Unterschied zu anderen Industrien wird die gezielte Entwicklung einer IT-Strategie in Planungsbüros oft vernachlässigt. Im Rahmen dieses Seminars werden die Möglichkeiten bewährter Techniken und neuester Trends wie Cloudcomputing oder Virtualisierung für die Planungs- und Baubranche erläutert und diskutiert. Es besteht zudem die Möglichkeit, eigene Problemstellungen einzubringen.	8.10., Zürich 9.00–17.30 Uhr [ITO01-13]	FM 600.– EM 700.– NM 800.–
BIM ERFOLGREICH IM PLANUNGSPROZESS ANWENDEN	Die Anwendung des Building Information Modelling (BIM) verändert die Arbeitsprozesse in Planungsbetrieben und in der Bauproduktion. Der Kurs zeigt die Chancen und Grenzen dieser digitalen Technologie auf. Zudem wird das Konzept des «Integrated Project Delivery» erläutert, das ein vorgängiges virtuelles Durchspielen des ganzen Bauprozesses erlaubt.	9.10., Zürich 9.00–17.00 Uhr [BIM02-13]	FM 600.– EM 700.– NM 800.–
SIA-EFFIZIENZPFAD ENERGIE	Das Merkblatt SIA-Effizienzpfad Energie (SIA 2040) bildet die Grundlage für eine gesamtenergetische Betrachtung im Gebäudebereich im Sinn der 2000-Watt-Gesellschaft. Indem es die drei Bereiche Erstellung, Betrieb und die durch das Bauwerk induzierte Mobilität umfasst, wird ein grosser Spielraum für projektspezifische Lösungen geschaffen. Nach einer Einführung ins Thema werden die Zusammenhänge der drei Bereiche über den Lebenszyklus hinweg betrachtet. Zum Abschluss wird die Rechenhilfe SIA 2040 erprobt.	10.10., Zürich 13.00–17.00 Uhr [EPF03-12]	FM 350.– EM 450.– NM 600.–
BEGLEITUNG VON WETTBEWERBEN	Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundlagen des öffentlichen Beschaffungsrechts sowie eine Erläuterung der beiden Ordnungen SIA 142 für Wettbewerbe und SIA 143 für Studienaufträge. Anschliessend wird insbesondere aufgezeigt: welche Vorbereitungsarbeiten nötig sind, was es beim Wettbewerbsprogramm und der Fragenbeantwortung zu beachten gilt und welche Aufgaben Begleiter eines Wettbewerbs bei der Jurierung übernehmen – und welche nicht (vgl. zum Thema auch «Jurierung von Wettbewerben», 11.11., «Crash-Kurs Programmprüfung», 12.11., beide in Zürich).	16.10., Zürich 17.00–21.00 Uhr [BW01-13]	FM 300.– EM 400.– NM 550.–
MEDIATION IM BAUWESEN	Beim Bauen entstehen Beziehungen zwischen vielen Beteiligten. Dabei können Interessenkonflikte und schlecht funktionierende Teams leicht zum Hindernis werden und schliesslich zu Wertverlusten führen. Der Kurs zeigt auf, wann es angebracht ist, eine Mediation durchzuführen, welche Rechtsverbindlichkeit sie nach sich zieht und mit welchem Zeit- und Kostenaufwand gerechnet werden muss.	21.10., Zürich 14.00–17.45 Uhr [MED01-13]	FM 400.– EM 500.– NM 650.–

Preisstruktur: FM Firmenmitglieder SIA; EM Einzelmitglieder SIA; NM Nichtmitglieder; Stud. Studierende
Kontakt: Tel. 044 283 15 58, form@sia.ch – weitere Kurse / Anmeldung: www.sia.ch/form

NEUE ORDNUNG FÜR LEISTUNGSOFFERTEN

Seit Mitte August ist die neue Ordnung SIA 144 für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten erhältlich. Mit dieser dritten Vergabeordnung des SIA sind nun neben dem Wettbewerb und dem Studienauftrag auch die am häufigsten zur Anwendung gelangenden leistungsorientierten Beschaffungsformen geregelt.

Anlässlich ihrer Versammlung vom 25. Mai 2013 haben die Delegierten des SIA die neue Ordnung SIA 144 *für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten* zur Publikation freigegeben. Neben den bereits bestehenden Vergabeordnungen SIA 142 für Wettbewerbe und SIA 143 für Studienaufträge steht somit auch ein Instrument zur Organisation und Durchführung von Leistungsofferten zur Verfügung. Die neue Ordnung füllt eine entscheidende Lücke im Regelwerk des SIA, betrifft doch der überwiegende Teil der durchgeführten Vergabeverfahren Leistungsofferten.

ABGRENZUNG UND ANWENDUNGSBEREICH

– Abgrenzung: *Für die Durchführung von lösungsorientierten Beschaffungsformen besteht seit 1998 die mit dem öffentlichen Beschaffungsrecht koordinierte Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe. Studienaufträge sind seit 2009 in der eigenständigen Ordnung SIA 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge geregelt.* Diese beiden Ordnungen haben zum *Ziel, die beste Lösung für eine vorgegebene Aufgabe zu finden und dessen Urheber den ausgeschriebenen Auftrag zu erteilen.*[1]
Mit der neuen Ordnung SIA 144 für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten werden nun Regeln für die Beschaffung leistungsorientierter Dienstleistungen festgelegt, die den spezifischen Anforderungen intellektueller Dienstleistungen entsprechen, wie sie den Bereichen Architektur und Ingenieurwesen eigen sind. *Leistungsorientierte Beschaffungsformen haben zum Ziel, die beste Leistung für eine klar umschriebene Aufgabe zu finden und dem Anbieter des bestbewerteten Angebots den Zuschlag für die ausgeschriebenen Leistungen zu erteilen. Die Leistungsofferte ist die geeignete Beschaffungsform, wenn bei Dienstleistungen im Bereich der Architektur und des Ingenieurwesens der Wettbewerb oder Studienauftrag nicht angewandt werden können.*
– Anwendungsbereich: *Leistungsofferten eignen sich für Aufgaben, für die keine planerischen Lösungsansätze des Anbieters notwendig sind, um das Ziel der Beschaffung zu erreichen. Die Angebote umfassen Beiträge betreffend den Zugang zur Aufgabe sowie Angaben zum Anbieter und enthalten ein Preisangebot für Planerleistungen.*
Die Ordnung SIA 144 kann bei Beschaffungen privater Auftraggeber und bei Beschaffungen, die dem öffentlichen Recht unterstehen, angewendet werden. Sie berücksichtigt die auf gesetzlicher Ebene bestehenden Vorgaben für das öffentliche Beschaffungswesen und ergänzt diese in bestimmten Bereichen. Ziel der Ordnung ist es, die Fairness der Verfahren und den wirtschaftlichen Einsatz der öffentlichen Mittel sicherzustellen.

ENTWICKLUNG DER ORDNUNG

Die Ordnung SIA 144 ist inhaltlich und strukturell auf die beiden bestehenden Schwesterordnungen SIA 142 und SIA 143 abgestimmt. Nachdem das bereits 1996 lancierte Projekt mehrfach unterbrochen werden musste, hat der Vorstand 2009, nach der Sistierung der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB), beschlossen, die Arbeiten an der Ordnung SIA 144 wieder aufzunehmen. Nach der Erarbeitung eines Positionspapiers durch die Vereinsleitung, mit Vorgaben zur Zielsetzung der neuen Ordnung sowie deren Struktur und Inhalt, genehmigte der Vorstand im Frühjahr 2010 den Inhaltsvorschlag sowie die Zusammensetzung der Kommission. In dieser war neben Planern und Auftraggebern auch die Kommission SIA 142/143 vertreten.[2]

INHALTSÜBERSICHT

– Einleitung: Die Einleitung zur Ordnung enthält Informationen zur Entwicklung der Ordnung und regelt insbesondere den Anwendungsbereich, dessen unmissverständlicher Beschreibung in engem Austausch mit der Kommission SIA 142/143 besondere Aufmerksamkeit erteilt wurde. Im ersten Kapitel, das die Grundsätze leistungsorientierter Beschaffungsformen festhält und zu Ziel und Zweck der Ordnung Auskunft gibt, wird der Anwendungsbereich zusätzlich präzisiert.
– Arten der Leistungsbeschreibung: Es wird zwischen Leistungsofferten mit funktionaler Leistungsbeschreibung und solchen mit detailliertem Pflichtenheft unterschieden. *Die funktionale Leistungsbeschreibung wird angewendet, wenn die von der Auftraggeberin festgelegten Ziele der zu beschaffenden Leistung mit verschiedenen Methoden bzw. Vorgehensweisen erreicht werden können. Die Auftraggeberin beschreibt lediglich die Ziele und Rahmenbedingungen.* Leistungsbeschreibungen *mit detailliertem Pflichtenheft werden nur angewendet, wenn die angestrebte Lösung von der Auftraggeberin vorgegeben und die verlangten Leistungen von ihr genau definiert und quantifiziert werden können* – was allerdings bei Beschaffungen einer intellektuellen Dienstleistung äusserst selten der Fall ist.
– Verfahrensarten: In Übereinstimmung mit dem öffentlichen Beschaffungsrecht wird zwischen offenen, selektiven, Einladungs- und freihändigen Verfahren unterschieden. Während im öffentlichen Beschaffungswesen die Wahl der Verfahrensart grundsätzlich durch gesetzlich vorgegebene Schwellenwerte bestimmt ist, legen private Auftraggeberinnen diese in der Regel auf der Grundlage von Umfang, Bedeutung und Komplexität der zu beschaffenden Leistung fest.
– Am Verfahren Beteiligte: Am Verfahren beteiligt sind die Auftraggeberin, die Experten, die Anbieter sowie im Rahmen einer Beschaffung, bei der qualitative Aspekte zu beurteilen sind, ein Bewertungsgremium. Ausschreibungen mit funktionaler Leistungsbeschreibung sind dieser Kategorie zuzuordnen. Um die Funktion und Aufgaben des Bewertungsgremiums wurde bis zuletzt hart gerungen.
– Spezielle Verfahrenselemente: Zu den speziellen Verfahrenselementen gehört beispielsweise die Zweicouvertmethode. Diese ermöglicht, die qualitativen Aspekte der Angebote unabhängig vom Preisangebot für die zu beschaffende Leistung zu beurteilen. Während das erste Couvert die Qualifikationsdaten, die Beschreibung der angebotenen Leistung sowie allfällige Auftragsanalysen und Angaben zur Vorgehensweise enthält, befindet sich im zweiten Couvert das Preisangebot. Das zweite Couvert wird erst geöffnet und bewertet, nachdem der Inhalt des ersten Couverts ausgewertet und protokolliert wurde.

– Kriterien zur Beurteilung der Angebote: Es wird unterschieden zwischen Eignungskriterien und Zuschlagskriterien. *Eignungskriterien dienen der Prüfung der grundsätzlichen Eignung eines Anbieters im Hinblick auf die zu beschaffende Leistung. Die Zuschlagskriterien dienen der Bewertung der Angebote der für die Ausführung der Leistungen geeigneten Anbieter. Die Rangordnung oder Gewichtung der einzelnen Kriterien für die Beurteilung der Angebote sowie die für die Gesamtbewertung der Angebote vorgesehene Methode sind bezogen auf die Aufgabe festzulegen und in den Ausschreibungsunterlagen zu nennen.*
Die Gewichtung des Preises bei Verfahren mit detailliertem Pflichtenheft und funktionaler Leistungsbeschreibung ist in Abhängigkeit von der Komplexität der Aufgabe festzulegen. Dabei ist zu beachten, dass die Kosten der Planungsleistungen in der Regel nur einem relativ geringen Anteil der Gesamtkosten entsprechen, ein zu tiefes Angebot aber unvollständig ausgeführte Planerleistungen zur Folge haben kann, die sich negativ auf die Gesamtkosten auswirken. Die Gewichtung des Preises liegt bei Verfahren mit funktionalem Leistungsbeschrieb in der Regel bei maximal 25 %.
– Durchführung von Verfahren in leistungsorientierten Beschaffungsformen: Im Kapitel zur Durchführung der Verfahren sind die Teilnahmebedingungen, der Inhalt der Ausschreibungsunterlagen, der Bewertungsprozess sowie die Auftragsvergabe geregelt.
– Urheberrechte und Ansprüche aus leistungsorientierten Beschaffungsverfahren: *Bei allen Leistungsofferten bleiben die Urheberrechte im Zusammenhang mit dem Inhalt der Angebote im Eigentum der Anbieter. Der Anbieter des bestbewerteten Angebots hat Anspruch auf den ausgeschriebenen Auftrag und erhält den Zuschlag.* In Bezug auf Streitfälle wird das Vorgehen für öffentliche und private Bauherrschaften gesondert geregelt. Für Letztere besteht die Möglichkeit, beim SIA ein Mediations- oder Schlichtungsverfahren einzufordern.

AUSBLICK

Trotz des erfolgreichen Projektabschlusses und trotz der langen Entstehungsgeschichte ist die Publikation der Ordnung SIA 144 nur ein erster Schritt. Fortan stehen ihre Anwendung und Verbreitung im Vordergrund. Es werden insbesondere Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt werden. Zudem plant der SIA, ergänzende Detailhinweise und Empfehlungen für die Anwendung dieser Regeln in einer Wegleitung zu publizieren.
Das Wichtigste zum Schluss: Die Mitglieder der Kommission SIA 144 mussten sich lang in Geduld und Beharrlichkeit üben und mehrere Rückschläge hinnehmen, bis die Genehmigung zur Publikation endlich erfolgte. Besonders hervorzuheben ist zudem, dass alle Mitglieder im Volontariat gearbeitet haben, sich also über Jahre hinweg in ihrer Freizeit für das Wohl aller Mitglieder des SIA eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle an der Erarbeitung der Ordnung SIA 144 Beteiligten!

Michel Kaeppeli, Verantwortlicher Ordnungen SIA, michel.kaeppeli@sia.ch

Anmerkung
1 Alle Auszüge aus der Ordnung SIA 144 sind jeweils kursiv aufgeführt.
2 Vgl. zur Vorgeschichte der Ordnung SIA 144 auch: Klaus Fischli, «SIA 1837–2012: Schwerpunkte aus 175 Jahren Vereinsgeschichte», 2012, S. 33–36.

BEZUG DER ORDNUNG SIA 144

Die Ordnung SIA 144 für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten, 19 Seiten, A4 broschiert, 72 Fr., ist erhältlich unter: **www.webnorm.ch**

KURZMITTEILUNGEN

BAUDYNAMIKSTIPENDIEN FÜR JUNGE BAUINGENIEURE/-INNEN

(pd) Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen stellt jüngeren, praktisch tätigen Bauingenieurinnen und -ingenieuren mit entsprechender Vorbildung und Qualifikation ein Stipendium zur Verfügung. Dieses ermöglicht einen mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität. Im Allgemeinen übernimmt die Stiftung einen wesentlichen Anteil der Ausbildungskosten und je nach Familienverhältnissen bis zur Hälfte der Lohnkosten. Auch vom Arbeitgeber wird ein substanzieller Beitrag erwartet.
Gesuche können jeweils bis zum 31. März oder 31. Oktober eingereicht werden. Weitere Informationen und die Eingabeunterlagen finden sich auf der Website: **www.baudyn.ch**

BLICKWINKEL 4/2013: PROJEKTMANAGEMENT

(sia) Die steigenden Ansprüche an die Leistungsfähigkeit von Bauwerken stellen neue Anforderungen an das Projektmanagement in Planungsbüros. Die aktuelle «Blickwinkel»-Ausgabe vermittelt mögliche Strategien: Die Unternehmensberaterin Ulrika Tromlitz zeigt, welche Grundvoraussetzungen es für die erfolgreiche Projektführung braucht, «Was hat Architektur mit Management zu tun?» fragt Prof. Friedrich Häubi, und Jürgen Wiegand von Planconsult rundet das Thema mit seinem Beitrag über die Bedeutung strategischer Planungen und Vorstudien ab. Ausserdem hat der «Blickwinkel» als neue Rubrik die Management-Toolbox ins Leben gerufen. Pro Ausgabe werden ein bekannter Managementvordenker und dessen Bedeutung für die heutige Unternehmensführung vorgestellt.
Der «Blickwinkel» ist das Managementmagazin des SIA für Architekten und Ingenieure. In kompakter Form greift die zweisprachige (de/fr) Zeitschrift sechsmal jährlich jeweils unter einem Oberthema Fragestellungen aus den Bereichen Organisation, Führung, Personal, Finanzen, Marketing und Recht auf. Firmenmitgliedern des SIA erhalten den «Blickwinkel» kostenlos. Bestellungen von Einzelheften (18 Fr.) oder eines Abonnements (90 Fr./Jahr) sind per E-Mail möglich: **blickwinkel@sia.ch**

WAHLEN IN KOMMISSIONEN 1/2013

Im ersten Semester 2013 wurden folgende Mitglieder in SIA-Kommissionen gewählt:

– *SIA 105 Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten:*
Bischoff Florian (Präsident), dipl. Landschaftsarch. HTL, Zürich

– *SIA 111 Leistungsmodell Planung und Beratung:*
Meier Armin, Dipl. Ing. FH/REG A/SIA, St. Gallen;
Rüdisüli Hanspeter, Dipl. Landschaftsarch. FH/SIA, Zürich;
Walther Stefan, Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA, Glis

– *SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen – Hochbau:*
Jakob Peter C. (Präsident), Dipl. Arch. HTL, Zürich;
Drilling Matthias, Geograf MA, Dr. rer. nat., Raumplanung MAS ETH, Basel;
Egli Norbert, Dipl. Ing. HTL, Bern;
Fröhlin Markus, Dipl. Arch. EPFL/SIA, Thun;
Lamster Jörg, Dipl. Ing. Arch. TH/SIA, Zürich;
Lehmann Sandra, Architektin, Umweltnaturwissenschafterin, Wohlen;
Meile Oliver, Dipl. Ing. HES dipl. en génie thermique, Bern;
Nater Markus, Dipl. Ing., Zürich;
Oberholzer Herbert, Dipl. Arch., Rapperswil;
Pfäffli Katrin, Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich;
Roulet Yves, Dipl. Ing. Environnement, Lausanne;
Sparacino Adriana, Dipl. Umwelting. ETH, Zürich;
Steiner Verena, Dipl. Arch./Raumplanerin, Grenchen;
Züger Yvonne, dipl. Arch., Zürich

– *SIA 126 Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen:*
Wick Raphael (Präsident), Dipl. Bauing., Dipl. KMU HSG/SIA, Ennetbaden;
Adelsbach Matthias, Dipl. Bauing./SIA, Aarau;
Baumgartner Daniel, Dipl. Betriebswirtschaftsing. FH/NDS, Olten;
Hosang Stefan, Dipl. Bauing. FH, Chur;
Schwery Michael, Dipl. Gebäudetechniking. FH; Basel;
Stäheli Bruno, Dipl. Arch. ETH/SIA, Frauenfeld;
Tüscher Eduard, Dipl. Ing. HTL, Bern;
Veigl Alex, Dipl. Bauing. ETH/SIA; dipl. Wirtschaftsing. STV, Basel;
Wälchli Roger, Dipl. Bauing. FH; Wirtschaftsing. STV, Eschenbach

– *SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge:*
Schär Fritz, Architekt BSA/SIA, Bern;
Schwarz Jacqueline, Dipl. Arch. EPF/SIA, Lausanne

– *SIA 197/1 Projektierung Tunnel – Bahntunnel:*
Freiermuth Daniel, Dipl. Ing. ETS, Erstfeld;
Häfliger Philipp, Dipl. Ing. ETH, Zürich;
Matsch Stefan, Dipl. Werkstoffing. ETH, Dr. sc. techn., Zürich

– *SIA 215 Mineralische Bindemittel:*
Fernand Deillon (Präsident), Dipl. Chem. FH, Dipl. Ing. HES, Wildegg

– *SIA 343 Türen und Tore:*
Augsburger Peter, Arbeitsinspektor, Pratteln;
Durrer Adrian, Masch.-Ing. HTL, Luzern;
Rasch Gerhard, Holztechniker, NDS Betriebswirtschaft, Zürich;
Renner Jörg, Dipl. Ing. FH, Schwarzenburg

– *SIA 380/4 Elektrische Energie im Hochbau:*
Brenner Olivier, Dipl. Ing. HTL, Aarau;
Geissler Rudolf, Dipl. El. Ing. FH, Zürich;
Scheidegger Karin, Bauing. FH, Bern;
Schmucki Josef, Eidg. dipl. El. Inst., Fehraltdorf;
Ulrich Werner, Elektromonteur EFZ, Nyon;
Wysseier Peter Christian, Eidg. dipl. El. Inst., Oberrohrdorf

– *SIA 384 Heizungsanlagen:*
Hermann Roman, Dipl. HLK-Ing. HTL, Basel,
Kamber Marc, Sanitär-Techniker, Zürich,
Zahm Stefan, Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Urdorf

– *384/7 Grundwasserwärmenutzung:*
Conrad Raeto, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Regensberg;
Meylan Benjamin, Dr. phil. nat. Geologe, Bern

– *SIA 2047 Energetische Gebäudeerneuerung:*
Generelli Milton, Dipl. HLK-Ing. HTL, Canobbio;
Wegmüller-Gass Francine, Dipl. Geologe SIA, Dr. es. science, Chevilly

– *Kosten im Bauwesen (KKB):*
Brügger Heinz, Dipl. Arch. HTL/SIA, Thun;
Frey Hans Ulrich, Dipl. Bau-Ing. EPF/SIA, Lausanne;
Frischknecht Peter, Bauökonom AEC, Zürich;
Gautschi Christian, Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich;
Jenkinson Ian, Dipl. Arch. FH/SIA, St. Gallen;
Kunz Manfred, Dipl. Arch. HTL, Zürich;
Müller Albert, Dr. oec. publ., Dipl. Arch. SIA, Zürich;
Oettli Daniel, Bauleiter, Zürich;
Talerico Salvatore, Dipl. Arch. FH, Dipl. Wirtschafts-Ing., Zürich;
Tarchini Renzo, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA/OTIA, Lugano

– *Frau und SIA:*
Baumgartner Marianne Julia, Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich;
Bordonaro Elisa, MA HES/BHF, Lausanne;
Brandl Anne, Dipl. Stadtplanerin TU Cottbus, Zürich;
de Felice Valérie, Dipl. Arch. EPFL, Lausanne;
Fretz Jennifer, BSc géomatique, fil. écotechnologie, Etoy;
Mercier Oulevey Mical, Dipl. Arch. EPFL, Genève;
Rüegsegger Andrea, BSc Arch ETH, Zürich;
Schemmel Andrea, Dipl. Ing. Arch., Bern;
Zimmermann Muriel, Dipl. Arch. EPFL, Genève

– *Übersetzungen ins Italienische (CTI):*
Giannini Piccardo Milena (Präsidentin), Dipl. Arch. OTIA, Lugano
Canonica Sven, Dipl. Arch. STS HTL OTIA, Bellinzona
Generelli Milton, Dipl. HLK-Ing. HTL, Canobbio
Graber Daniele, Baujurist, Bonstetten
Zanini Barzaghi, Dipl. Bau-Ing. ETH / OTIA, Pambio-Noranco

VAKANZEN
Vakanzen in Kommissionen und weiteren Gremien des SIA finden sich jeweils unter:
www.sia.ch/vankanzen